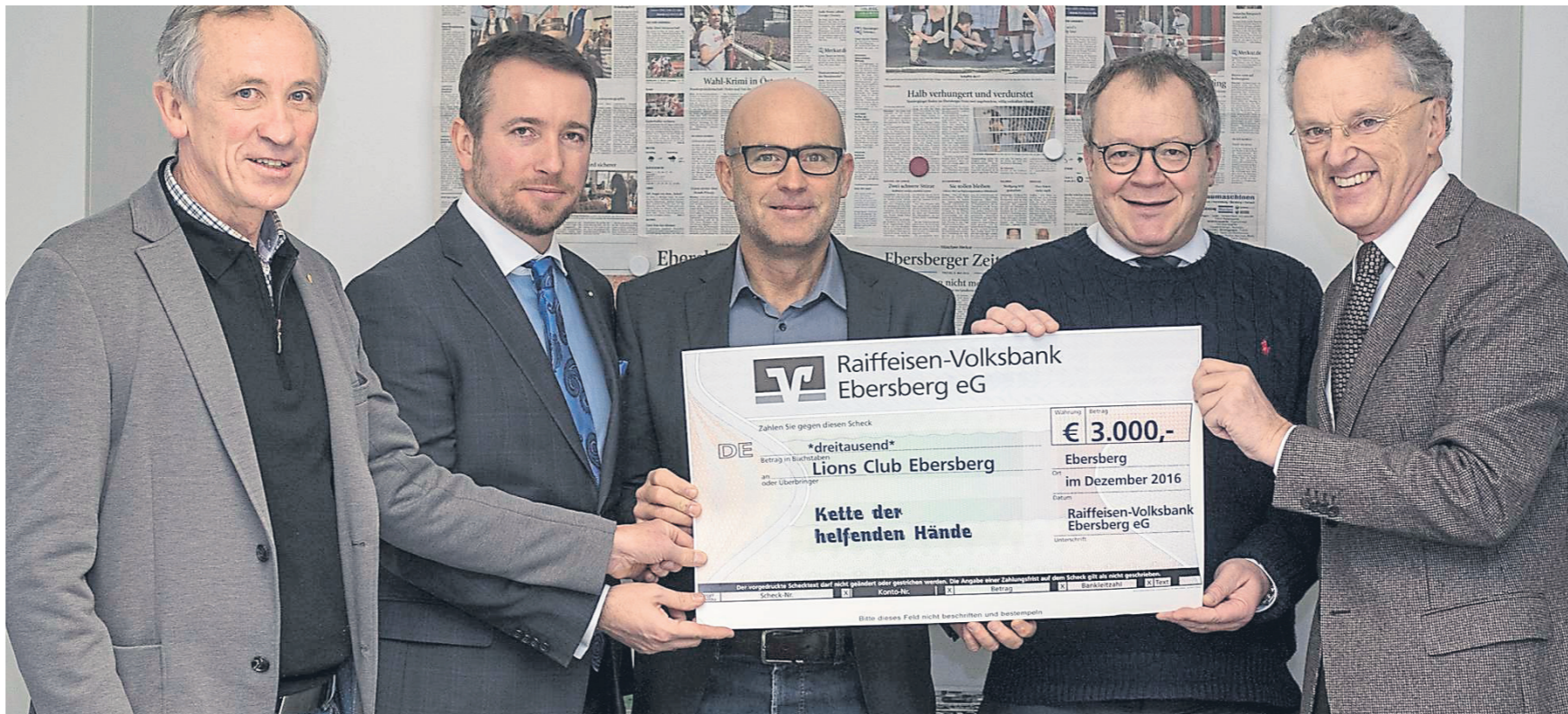


Nikolaus kommt als Banker

Erfreulichen Besuch hatte die Redaktion der Ebersberger Zeitung am Nikolaustag. Wolfhard Binder, Chef der Raiffeisen-Volksbank Ebersberg, schaute vorbei und hatte einen Scheck in Höhe von 3000 Euro für die „Kette der helfenden Hände“ im Gepäck. Die Kette ist die gemeinsame Weihnachtsaktion von Ebersberger Zeitung und Lions Club Ebersberg, die Menschen im Landkreis helfen unbürokratisch und schnell helfen soll, die unverschuldet in Not geraten sind. Auf unserem Foto (v.l.): Franz Weinfurter, Chef des Lions-Hilfswerks, Felix Grummt, Lions-Präsident, Michael Acker, EZ-Redaktionsleiter, Werner Miller, Lions-Club, und Wolfhard Binder. SRO



IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Abding
Baiern
Bruck
Ebersberg
Egmating
Emmering
Frauenneuharting
Glonn
Grafing
Moosach
Oberpfarrmarn
Steinhöring

Tel. (0 80 92) 82 82 38
 Fax (0 80 92) 82 82 30
 redaktion@ebersberger-zeitung.de

AKTUELLES IN KÜRZE

OBERPFARRMARN Fackelwanderung

Der Pfarrgemeinderat veranstaltet am Sonntag, 11. Dezember, eine Fackelwanderung. Fackeln werden zur Verfügung gestellt. Treffpunkt: 16.30 Uhr an der Mehrzweckhalle.

STEINHÖRING Adventfeier

Der Mütterverein trifft sich am Samstag, 10. Dezember, 13.30 Uhr, zur Adventfeier im Gemeinschaftshaus Tulling.

GRAFING Vorlesestunde

Vorlesen für Erwachsene in der Bücherei wird am Montag, 12. Dezember, 15.30 Uhr, angeboten.

Mühsame Suche geht weiter

Sozialausschuss des Ebersberger Stadtrats hätte gerne einen 900 Quadratmeter großen Kinderspielplatz

VON UTA KÜNKLER

Ebersberg – Die Kreisstadt Ebersberg sieht sich gerne als besonders familienfreundliche Stadt. Auf ihrer Internetseite rühmt sie sich mit den Worten, dass „seit jeher die Unterstützung und Stärkung der Familien ein gesellschaftlicher Schwerpunkt“ für alle politischen Gremien sei. Insofern ist es nur folgerichtig, dass die Stadträte alles andere als leichtfertig mit der Suche

nach dem perfekten Standort für einen neuen Kinderspielplatz umgehen.

Seit bald zwei Jahren sondieren sie schon das Stadtgebiet südlich der Bahnlinie nach einem geeigneten Platz. Neun Spielplätze und drei Bolzplätze finden sich derzeit im gesamten Stadtgebiet. Für den geplanten zehnten Kinderspielplatz hatten die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Soziales und Kultur zunächst im Bereich südliche

Moosstefflstraße ihren Lieblingsstandort gefunden.

Doch die Kollegen vom Technischen Ausschuss machten ihnen nach einer Ortsbesichtigung einen Strich durch die Rechnung.

Ihr vernichtendes Urteil: zu schlecht erschließbar, zu weit entfernt von der bislang bebauten Fläche. In ihrer jüngsten Sitzung haben die Räte im Sozialausschuss nun eine neue Lösung gefunden: Sie hätten gerne einen Kinder-

spielplatz am Volksfestplatz, und zwar einen vernünftigen mit rund 900 Quadratmeter Grundfläche.

Unsicher ist nun noch, ob Sandkasten, Rutsche und Schaukel direkt auf dem Volksfestplatz an dessen nordöstlicher Ecke oder oberhalb der Beachvolleyball-Plätze oder auf dem südlichen Parkplatz Raum finden soll. Im Idealfall hätten die Räte zudem auf Philipp Goldners (Bündnis90/Die Grü-

nen) Idee hin gerne einen Bolzplatz oder zumindest einen so genannten kleinen Soccer Court mit einer Spielfläche von 30 mal 15 Metern auf der Parkfläche südlich der Volksfesthalle verwirklicht. Klug angelegt, könnte dieser Spielplatz dann bei Großveranstaltungen wie der Gewerbeausstellung EGA oder dem Volksfest als Parkfläche genutzt werden. Doch nun müssen erst einmal Machbarkeit und Grundstückseigen-

tumsverhältnisse geprüft werden.

Und wenn schließlich alle Stricke reißen sollten, werden sich die Stadträte der Kreisstadt wohl oder übel noch ein weiteres Mal auf die Suche nach Spielplatz Nummer zehn machen müssen. „Mühsam nährt sich das Eichhörnchen“, schloss Bürgermeister Walter Brilmayer (CSU) seufzend die Beratungen im Ebersberger Sozial-

Grafing trauert um Alois Weiss

Beliebter Fotograf im Alter von 89 Jahren gestorben

VON MICHAEL SEEHOLZER

Grafing – Am Fotografenstammtisch beim Höherwirt in Höhenberg erzählte er jeden Samstagvormittag bei einem Bier gerne komplizierte Witze. In den vergangenen Jahren wurden seine Besuche dort leider immer seltener. Jetzt fehlt er ganz. Am Montag starb Alois Weiss aus Grafing an Nierenversagen. Im kommenden März wäre er 90 Jahre alt geworden. Er hinterlässt seine Ehefrau Gerda und seine Tochter Ingrid.



Alois Weiss aus Grafing erlag einem Nierenversagen. SRO

Das Ehepaar Gerda (78) und Alois Weiss (89) war in Grafing über Jahrzehnte das, was man wohl eine Institution nennt. Die beiden betrieben hier 45 Jahre lang ein Fotogeschäft. Das Paar hatte sich im Bayerischen Wald kennengelernt, die Heirat fand an Alois' Geburtstag statt. Im März wäre die Diamantene Hochzeit gewesen.

Für viele Grafinger, die im Ort den Bund fürs Leben schlossen, führte der Weg über das Fotostudio von

Weiss in der Bahnhofstraße, wo unzählige Hochzeitsbilder entstanden. Oft traf sich hier auch im Nebenraum ein Kreis von ambitionierten Hobbyfotografen ebenfalls zu einer Art „Stammtisch“, zu dem jeder gerne etwas mitbringen durfte. Der eine ein paar Flaschen Forstinger, der andere die Brotzeit. Und dann wurde gefachsimpelt.

Besonders die Umstellung auf digitale Fotografie wurde von Alois Weiss dabei anfänglich kritisch gesehen. Eine

Kamera, in der kein Film war, war keine richtige Kamera. Schließlich musste man doch mit der Zeit gehen, die auch vor einem Traditionalisten wie Weiss nicht Halt machte, der seine Lehrjahre im Bayerischen Wald hinter sich gebracht hatte. Vor etwa zehn Jahren machte Weiss schließlich sein Fotogeschäft zu und privatisierte seitdem. Das Ehepaar aber zog sich mehr und mehr aus dem öffentlichen Leben zurück. Das Interesse an der Fotografie blieb jedoch bestehen.

Alois Weiss hatte eine zweite Leidenschaft, die ebenso mit Präzision zu tun hat, wie die Fotografie. Es war der Schießsport, und dieses Interesse teilte er auch mit anderen Fotografenkollegen. In den Schützenverein Grafing-SG 1809 trat er im Sommer 1972 ein und nahm in seiner aktiven Zeit auch an Wettkämpfen mit der Luft- und Sportpistole teil. Die Beerdigung findet am Montag, 19. Dezember, um 11 Uhr im Waldfriedhof in Grafing statt.

Sie liebt die Natur

Franziska Schwarz aus Bruck feiert ihren 95. Geburtstag

Bruck – Mit 95 Jahren geht manches ein bisschen langsamer. Franziska Schwarz aus Pienzenau (Gemeinde Bruck), die nun ihren Geburtstag feierte, hat noch bis vor wenigen Jahren eigenständig ihren Haushalt und den Garten versorgt. Seit einem Schlaganfall vor einigen Jahren hat ihre Kraft nachgelassen, sie ist auf den Rollstuhl angewiesen.



Franziska Schwarz (95) lebt in Pienzenau (Bruck). FOTO: SRO

„Sie geht gerne spazieren“, erzählt ihre Tochter Renate Schwarz-Reis, Rektorin der Grundschule Grafing. „Lässt sich gerne spazieren schieben“, verbessert sich die Tochter dann. Denn auch wenn die Beine nicht mehr mitmachen: Franziska Schwarz liebt die Natur und freut sich auch von der Terrasse aus über ihren schönen Garten.

Mann Ernst, der vor fast 20 Jahren gestorben ist, hat Franziska Schwarz nach dem Krieg das Haus in Pienzenau gebaut. Sie kam als Kriegsflüchtling aus Böhmischesenthal, das heute in Tsche-

chien liegt, in den Landkreis Ebersberg. Und hat sich hervorragend eingelebt. „Sie war sehr aktiv“, erzählt die Tochter – unter anderem als Mitglied des Sozialverbandes VdK, des Veteranenvereins und des Gartenbauvereins. Mit diesen Vereinen unternahm Schwarz gerne Urlaubsfahrten, gemeinsam mit ihrem Mann und nach dessen Tod mit ihrer Schwägerin.

Jetzt ist es stiller geworden um Franziska Schwarz. Die Nachbarn schauen aber regelmäßig auf einen Ratsch bei ihr vorbei – nur nicht zu viele auf einmal, denn Schwarz' Gehör ist nicht mehr so gut wie früher. Bei ihrer Tochter Renate, die mit im Haus wohnt, ist Franziska Schwarz in guten Händen. Die Familie – zwei Töchter und drei Enkelkinder – schauen auf die Seniorin. **JOSEF AMETSCHLICH**

Sauber gespart!

Erdgas und Ökostrom.

Wir senken die Preise.

Freuen Sie sich auf unsere deutlich günstigeren Preise für Erdgas und Ökostrom. Mehr Infos unter 0800 0 372 372 (kostenlos) oder unter service@esb.de

Rabatt
sichern mit
TreuePlus

www.esb.de